

## Sechs von den Besten?

von Chris Gould

Die Beförderung von Kakuryu zum Ozeki bedeutet, dass nun sechs starke Männer den zweithöchsten Rang des Sumo innehaben. Massen von Sumofans scheinen überzeugt davon, dass diese Zahl zu hoch ist, und würden einigen der sechs "Sechs von den Besten" <sup>i</sup> dafür geben, sich nicht genug anzustrengen. Aber warum der Ärger über die Zahl? Wenn die Ringer tatsächlich Leistungen erbringen, die gut genug sind, sollten sie den Rang bekommen, nicht wahr?

Der Widerstand gegen sechs Ozeki scheint aus unzähligen Richtungen zu kommen. In einer Gruppe sind die Historiker, die bemerken, dass Ozeki tatsächlich einmal der höchste Rang im Sumo war. Tatsächlich ist sogar noch heute, 255 Jahre nach der Professionalisierung des Sumo, Ozeki 15 Jahre länger als Yokozuna der offiziell höchste Rang gewesen. Ein Experte im Sumo Forum hat sogar behauptet, dass Ozeki immer noch als höchster Rang gilt, da der heutige Yokozuna-Rang genau genommen nur eine Abkürzung von "Yokozuna-Ozeki" ist. Es liegt daher an der ständigen Assoziation von Yokozuna mit Ozeki, dass die höchsten Ränge des Sumo weiterhin "Sanyaku" ("die Top-Drei") genannt werden,

auch wenn auf dem Papier vier von ihnen existieren. Wenn Ozeki immer noch als das höchste Ziel im Sumo gilt (und die Medienberichterstattung um Kotoshogiku und Kisenosato deutete stark darauf hin, dass dies für die meisten Japaner wahr ist), ist es nicht verwunderlich, dass Historiker wütend darüber sind, dass sechs Männer gleichzeitig diesen Status innehaben. Das Aufblähen der Zahl entwertet einfach den Rang, könnte man denken.

In einem anderen Lager sind die "Anti-Haguros". Diese Menschen erinnern sich daran, was das letzte Mal passierte, als das Sumo sechs Ozeki hatte (im Jahr 1986). Um eine Überfüllung des zweithöchsten Ranges zu vermeiden, unternahm der Sumoverband den noch nie dagewesenen Schritt, den jungen Kitao zum Yokozuna zu befördern, obwohl er noch nie einen Titel gewonnen hatte – einfach um die Rangliste etwas "sauberer" aussehen zu lassen. Kitao änderte seinen Namen in Futahaguro, er kombinierte die Kanji der zwei legendären Yokozuna Futabayama und Harugoyama. Es war der vielleicht größte Kanji-Missbrauch aller Zeiten. Der tosende Futahaguro brach unter der Last der Verantwortung als Yokozuna

einfach zusammen, bewies sich ständig als nicht in der Lage dazu, einen Titel zu gewinnen, und rannte schließlich nach einer Auseinandersetzung mit einem Stallmeister aus dem Heya davon, woraufhin er im Endeffekt in Schande aus dem Sumoverband geworfen wurde.

Im Jahr 2012 gibt es verständliche Befürchtungen, dass der Sumoverband versuchen könnte, Harumafuji oder Baruto zu früh zu befördern, um die Ozeki-Zahl zu reduzieren, und dass auch sie sich als unverdiente Yokozuna zu diesem Zeitpunkt ihrer Karrieren herausstellen könnten. Vielleicht ist allerdings auch die Zeit gekommen, Sumo spannender zu machen und ein spezielles Ozeki-Playoff zwischen den sechs einzuführen (die Sadogatake-Jungs bleiben dabei natürlich getrennt). Nach einer Runde Jeder-gegen-Jeden könnten die besseren drei ihren Ozeki-Status behalten, und die schlechteren drei würden zum Sekiwake zurückgestuft werden! Vielleicht macht das sie etwas hungriger!

<sup>i</sup> Als Prügelstrafe in England noch erlaubt war, war die Maximalstrafe für Schüler sechs Stockschläge, was "six of the best" (Sechs von den Besten) genannt wurde.



Ozeki Harumafuji, Kisenosato, Kotooshu und Kotoshogiku